

Kontaktstelle und SchLAU Team Oberhausen ab 2018



Bericht im Gleichstellungsausschuss am 13.06.2017



Momentane Rahmenbedingungen

Öffnungszeiten:

2 Mal wöchentlich 3,5 Stunden in der Zeit von ca. 16:30 bis 20:00 Uhr

Die Öffnungszeiten und alle sonstigen Aufgaben werden abgedeckt durch drei nicht pädagogisch ausgebildete, sehr engagierte Mitarbeiter*innen, die begleitet werden durch drei Pädagog*innen des evangelischen Jugendreferates (on top- Tätigkeit) .

Einzelberatung auf niederschwelligem Level mit Spezialausrichtung auf Jugendliche mit Migrationshintergrund (möglich durch Kofinanzierung der Evangelische Landeskirche im Rheinland- läuft aus am 31.12.2017- ggf. Verlängerung)

Durchführung von jährlich 10 Sonderveranstaltungen/-angeboten zusätzlich zu den Öffnungszeiten

Begleitung des SchLAU- Teams

Öffentlichkeitsarbeit im lokalen Bereich

Kooperation mit sonstigen Einrichtungen der OKJA



Bericht im Gleichstellungsausschuss am 13.06.2017



Angedachte Weiterfinanzierung

Finanzierungsanfrage beim Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW am 29.04.2015:

Abteilung 3/Emanzipation, Referat 302: Politik für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, Transgender und Intersexuelle (LSBT*)

ABSAGE

Anfrage auf Folgefinanzierung über Kinder- und Jugendförderplan NRW (LVR) im Mai 2015:
Position 4/Offene Angebote für lesbische, schwule, bisexuelle, transgender, transsexuelle und intersexuelle Jugendliche (LSBT* Jugendliche)

ABSAGE

Prüfung der Finanzierungsmöglichkeit: Partizipation „Starke Quartiere – starke Menschen“:
Gemeinsamer Aufruf der Programme des EFRE, des ELER und des FEF (2014-2020) zur präventiven und nachhaltigen Entwicklung von Quartieren und Ortsteilen sowie zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung

ABSAGE

Anfrage bei Aktion Mensch
„nicht gefördert werden Projekte, die schon begonnen haben“

ABSAGE



Bericht im Gleichstellungsausschuss am 13.06.2017



Szenario 1

Die Finanzierung läuft aus. Die Kontaktstelle wird geschlossen und in Oberhausen wird es für 7,4 % aller Jugendlichen (siehe Dalia Studie) keine gesellschaftlich organisierte Anlaufstelle und Ansprechpartner*innen zum Thema Queer mehr geben.

Weiterhin ist zu befürchten, dass das ehrenamtliche Projekt SchLAU einschläft, weil „Ehrenamtlichkeit braucht Professionalität“

Szenario 2

Die gesellschaftlichen Kräfte in Oberhausen setzen sich für eine Weiterfinanzierung der Kontaktstelle und des Angebotes SchLAU ein. An dieser Stelle müssen „realistische“ Möglichkeiten der Fortführung der Arbeit geprüft werden.



Bericht im Gleichstellungsausschuss am 13.06.2017



Realistische Rahmenbedingungen für die Fortführung der Arbeit

Öffnungszeiten: (könnten so bleiben)

2 Mal wöchentlich 3,5 Stunden in der Zeit von ca. 16:30 bis 20:00 Uhr

Die Öffnungszeiten und viele sonstigen Aufgaben werden abgedeckt durch nicht pädagogisch ausgebildete Mitarbeiter*innen.

Diese müssen professionelle Begleitung erfahren durch eine pädagogische Fachkraft (ca. 9,25 Std./Woche). Die jetzigen Mitarbeiter, die diese Aufgabe on top erledigt haben, müssen nach mittlerweile über drei Jahren aus der Arbeit/Überforderung herausgenommen werden.

Einzelberatung auf niederschwelligem Level mit Spezialausrichtung auf Jugendliche mit Migrationshintergrund (eine mögliche Weiterfinanzierung durch Evangelische Landeskirche im Rheinland – wird angefragt.)

Durchführung von jährlich 10 Sonderveranstaltungen/-angeboten zusätzlich zu den Öffnungszeiten

Öffentlichkeitsarbeit im lokalen Bereich
inklusive Mitarbeit in der AG Mädchen/AK Jungen

Begleitung des SchLAU- Teams

Mittelakquise

Kooperation mit sonstigen Einrichtungen der OKJA



Bericht im Gleichstellungsausschuss am 13.06.2017



Kalkulation

Für die Abdeckung der Öffnungszeiten werden zwei nicht pädagogisch ausgebildete Mitarbeiter*innen auf Basis der geringfügigen Beschäftigung mit ca. 4 Stunden/Woche angestellt.

Sollte es eine Weiterfinanzierung durch die Evangelische Landeskirche geben, muss für die „Spezialausrichtung auf Jugendliche mit Migrationshintergrund“ ein Dolmetscher mit ca. 3 Std./Woche angestellt werden.

Anstellung einer pädagogischen Fachkraft mit ca. 9,25 Std./Woche

Nutzung einer Immobilie inklusive Reinigungsleistung der OGM

Ungefähre Kosten: 39.000,00 €



Bericht im Gleichstellungsausschuss am 13.06.2017



Was ist zu tun?